Königliche Preußische Stettinische Zeitung.



Im Verlag der Effenbartschen Erben.

No. 29 Freytag, den 9. April 1819.

Berlin, vom 3. April.

Am 31sten März sind auf Allerhöchsten Befehl nachstehende Beförderungen im Heere bei der Parole bekannt gemacht worden:

zu Obersten

die Oberst-Lieutenants v. Brixen, zweiter Commandant von Stettin; v. Großmann, von der 6ten Artillerie-Brigade (Schles.); v. Held, vom 4ten Potsdamer Ldw. Regt.; v. d. Rade, vom 15ten Inf.-Regt. (2ten Westphäl.); v. Beeren, vom 2ten Arnsb. Ldw.-Regt.; v. Below, Gouverneur des Prinzen von Hessen; von Paulsdorff, agg. dem 1ten Drag.-Rgt. (Königin); v. Fiebig, von der 5ten Art. Brig. (Westpr.); von Oertzen, vom 2ten Münst. Ldw.-Rgt.; v. Eisenhart, vom 4ten Ulanen-Rgt. (Pomm.); v. Bülow, Commandant in Cüstrin; v. Welling, vom 2ten Potsdamer Ldw.-Rgt.; v. Diezelski, vom 4ten Potsd. Ldw.-Rgt.; v. Hellwig, vom 9ten Hus.-Rgt. (Rhein.); v. Podewils, vom 4ten Breslauer Ldw.-Rgt.; v. Schachtmeyer, vom Kaiser Alexander Grenad.-Rgt.; v. Manstein, vom 2ten Kürassier-Rgt. (Ostpr.); v. Blacha, aggr. dem 2ten Husaren-Rgt. (2ten Leib-Hus.-Rgt.); v. Wulffen, vom 12ten Hus.-Rgt. (2ten Magdeburg.); v. Leslie, vom 25sten Inf.-Rgt.; (1sten Rhein.); von Vogel, im Krieges-Ministerio; v. Dossow, vom 6ten Drag.-Rgt (Neumärk.); Damm, vom Ingenieur Corps; Graf v. Einsiedel, vom 32sten Inf.-Rgt. (4ten Magdeburg.); v. Gagern, vom 17ten Inf.-Regt. (4ten Westphäl.; v. Ledebur, vom 13ten Inf.-Reg. (1ten Westphäl.); v. Arnim, vom 5ten Hus.-Rgt. (Pomm.);

Den Obersten Grafen v. Brandenburg zum Commandeur der 1ten Garde-Kavall.-Brigade; den Flügel-Adjudanten Obersten v. Brauchitsch zum Commandeur des Regiments Garde du Corps.

Seine Majestät der König haben dem Grafen Eberhard von Dankelmann auf Schön-Ellgut bei Breslau die Kammerherrn-Würde zu ertheilen geruhet.

Seine Majestät der König haben dem Ober-Post-Direktor Freiherrn von Haysdorff zu Aachen die Kammerherrn-Würde zu ertheilen geruhet.

Des Königs Majestät haben den bisherigen Regierungs-Rath Kerll zum Geheimen Regierungs-Rath und Mitglied des Ministerii für Handel und Gewerbe zu ernennen und das deßfalsige Patent zu vollziehen geruhet.

Auf den von Seiner Majestät genehmigten Vorschlag des unterzeichneten Kapitels, ist die in demselben, durch den Tod der verwittweten Staats-Ministerin Gräfin v. Arnim, erledigte Stelle eines Mitgliedes, der Generalin v. Sobbe, geb. v. Sobbe, verliehen worden.

Kapitel des Luisen Ordens.

Marianne, Prinzessin von Preußen.

Bei gestriger Ziehung der zweiten 600 Loose der Königl. 1sten großen Lotterie von 2500 Loosen zu 100 Thlr. Einsatz in Cour., fiel ein Gewinn von 3000 Thlr. auf das Loos Nr. 1328. bei Alevin in Berlin. Am 8ten April c. wird mit der Ziehung von abermals 600 Loosen fortgefahren und in Gemäßheit des §. 10 Litt. B. des Plans zu dieser Lotterie hiermit bekannt gemacht: daß bei dem nach dem Resultat der heutigen Ziehung bedeutend vergrößerten Werth der noch nicht gezogenen und noch nicht verkauften Loose, der Preis bis zum nächsten Ziehungstage auf 70 Thlr. für ein ganzes Loos festgesetzt worden ist, für welchen Preis selbige im Haupt-Debits-Comtoir zu erkaufen sind.

Berlin, den 2ten April 1819.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

Dresden, vom 14. März.

Es ist jetzt die Rekrutirung zur Ergänzung der Sächsischen Armee ausgeschrieben; man spricht von der Errichtung eines oder zweier Reiterregimenter. Es verbreitet sich die Nachricht, noch in diesem Jahre werde

im Königreiche Sachsen der Landtag von Neuem zusammenberufen werden. Es liegt dem Königreiche Sachsen, so wie jedem teutschen Bundesstaate, ob, den 13. Artikel der teutschen Bundesacte, in die es gewilliget hat, zu vollziehen und eine landständische Verfassung, wie sie die Bildung des Volkes und die Vernunft erfordert, einzuführen. Das Volk in Sachsen hat Beweise seiner Anhänglichkeit an seinen König gegeben, wie kaum Eines, und es hält mit felsenfester Treue an dem Hause Wettin; aber es wünscht auch billige Erleichterung mancherlei drückender Einrichtungen. Das Sächsische Volk muß starke Abgaben entrichten, beinahe alle Lasten allein tragen; die Rittergüter aber tragen so viel wie nichts dazu bei und genießen eine Abgabenfreiheit, wie fast nirgends in Teutschland. In einigen Orten der Oberlausitz bestehet sogar noch die Leibeigenschaft und an andern Orten herrschen noch lästige und ungerechte Zwangsdienste. Bei dem verwickelten, langsamen, kostspieligen Prozeßgang nehmen die Prozesse gar kein Ende und hierdurch wird eben so sehr die Sittlichkeit des Volkes verdorben, als sein Wohlstand zu Grunde gerichtet.

Hannover, vom 27. März.

Heute Morgen wurden Ihre Königl. Hoheit die Frau Herzogin von Clarence glücklich von einer Prinzessin entbunden, die aber leider bei der zu frühzeitigen Geburt bald nach derselben durch den Tod wieder entrissen ward.

Carlsruhe, vom 25. März.

Unsere Zeitung enthält folgenden Artikel:

Mannheim, den 24. März.

„Man erholt sich hier noch nicht von der Bestürzung über den schrecklichen Tod des Herrn von Kotzbue, und man muß sich jeden Augenblick die Gewißheit aufs neue vergegenwärtigen, um das Unglaubliche, Unerhörte als wirklich zu fassen. Nur schwärmerische Parzheiwuth konnte dieses Ungeheuer erzeugen, indem sie gegen ihr eigenes Ziel wüthete! Freiheit, Liberalität und Moralität ist der Gesang, den der Mörder anstimmt, und ein Mensch fällt unter seinen Dolchstichen, weil er es gewagt, frei und anders zu denken, Gesinnungen auszusprechen, die jenem nicht gefallen. „Der schrecklichste der Schrecken, das ist der Mensch in seinem Wahn."

Mannheim, vom 25. März.

Heute Morgen ist Herr von Kotzebue beerdigt worden. Der Meuchelmörder befindet sich viel besser, und man zweifelt nicht an seinem Aufkommen. Er hat gestern die Sprache wieder erhalten, und erklärt, daß ihm seine That nicht gereue, daß er sie seit sechs Monaten überdacht und beschlossen, daß er überzeugt sei, ein gutes Werk geübt zu haben, da er Deutschland von einem Manne befreit, der den Deutschen Burschen so vieles, sowohl durch seine Schriften, als durch seine Verläumdungen bei dem Kaiser von Rußland, zuwider gethan, auch daß er keine directe Theilnehmer habe. Er soll, wie unsere Zeitung versichert, nach verübter That sich sehr freudig über das Gelingen derselben geäußert haben.

Vom Main, vom 28. März.

Nach einem Beschlusse des Herzogs von Coburg führt der Coburgische Antheil auf dem linken Rheinufer in Zukunft den Namen: Fürstenthum Lichtenberg, nach einer in demselben befindlichen uralten Burg, welche schon in frühesten Zeiten die Residenz der Landes-Regenten gewesen.

Frankfurt, vom 28. März.

Am Tage vor Kotzebue's Ermordung ging noch ein Brief mittelst Estafette von Jena an denselben hier durch, und am 25sten eilte eine andere von Mannheim nach Jena an den akademischen Senat durch hiesige Stadt.

Einige Angaben sagen, Sand sei von einer Burschenschaft durchs Loos dazu bestimmt worden, sich mit Herrn v. Kotzebue zu duelliren oder ihn sonst auf die Seite zu schaffen.

Köln, vom 27. März.

Nachstehende Verfügung hat die Königl. Regierung zu Münster bekannt gemacht:

Da die Ermahnung zur Nachholung der kirchlichen Einsegnung der während der Fremdherrschaft bloß nach der Civilform abgeschlossenen Ehen hier und da ohne Erfolg geblieben, so ist durch eine Verordnung des Königl. Ministeriums festgesetzt worden: 1) daß in diesen Fällen für die Vollziehung der nachträglichen Trauung keine Gebühren entrichtet werden sollen; 2) daß diese Trauung, welcher, wie sich von selbst versteht, keine Proklamationen vorangehen, wenn den Leuten daran liegt, in der Wohnung des Pfarrers ohne weitere Zeugen, vorgenommen werden darf, und 3) daß diejenigen, welche nach diesen Milderungen die kirchliche Einsegnung ihrer Ehe dennoch nachzuholen unterlassen, nach dem Ermessen der geistlichen Oberbehörde von der Gemeinschaft der Kirche ausgeschlossen werden können.

Paris, vom 23. März.

Am 14ten sind zu Nimes abermals Unruhen vorgefallen. Ein Offizier ward von dem versammelten Volke insultirt und einige Soldaten wurden gemißhandelt. Es ward die Lärmtrommel geschlagen, das versammelte Volk aus einander getrieben und einige 20 Menschen sind verhaftet, jedoch gegen Bürgschaft bereits wieder frei gelassen worden. Es sind nun mehrere Truppen in Nimes eingerückt.

Paris, vom 24. März.

Zu Lyon hatte sich ein 23jähriger Student erschossen und zwar wegen — unglücklicher Liebe.

In einem Londner Blatte wird angeführt, man habe die gegründete Hoffnung, die Herzogin von Cambridge werde im März, die von Kent im April, die von Clarence im Mai und die von Cumberland im Junii entbunden werden.

Der persische Gesandte wird Sr. Majestät nun gar nicht vorgestellt werden. Er hatte verlangt, daß der König den Brief seines Herrn stehend empfangen solle. Diesem ward schonend durch die Gicht des Königs ausgewichen. Nun verlangte er, sich neben dem König, oder wenigstens ihm gegenüber setzen zu dürfen; weiche er hievon ab, so laufe er Gefahr, wenn er nach Hause komme, den Kopf zu verlieren. — Dem hat man ihm sparen und ihn lieber gar nicht sehen wollen. Er ist aber noch hier und besichtigt unsere Merkwürdigkeiten.

Aus Italien, vom 15. März.

Ein neuer Feuerspeiender Berg! In der Nacht auf den 25sten Februar ist auf einem kleinen Berge bei Monbio Inferiore, einem Dorfe des Schweizer-Cantons Tessino, ein kleiner Vulkan ausgebrochen. Dem Ausbruche ging eine Erderschütterung voran. — Es stiegen Flammen aus dem Berge und Steinstücke wurden

in eine große Entfernung geworfen. Die Explosion ward über eine Meile weit gehört. Beträchtliche Felsenstücke rissen sich von dem Berge los und fielen in den benachbarten Fluß, dessen Lauf sie hemmten. Am folgenden Tage fand man eine starke Oeffnung in dem Berge, aus welcher Feuer mit starkem Schwefelgeruch hervorging. Einige benachbarte Wohnungen haben Schaden gelitten; doch hat kein Mensch das Leben eingebüßt.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh wurde meine Frau von einem Knaben glücklich entbunden. Stettin den 5. April 1819.

A. W. Weber.

Die Graunsche Passions-Cantate

wird am Char-Freytag zum Besten der hiesigen Armen-Anstalten auf Kosten der Loge zu den 3 Zirkeln, in der Petri- und Paul-Kirche, unter Direction des Herrn Musik-Direktor Haak und unter Mitwürkung des hiesigen Gesangvereins und anderer Musikliebhaber gegeben werden. Ohne den Wohlthätigkeits-Sinn der hiesigen Einwohner beschränken zu wollen, ist der Eintrittspreis zu 12 Gr. Cour. festgesetzt. Da an der Kirche selbst keine Bezahlung sondern nur Billets angenommen werden können, so wird jeder, der zu diesen wohlthätigen Zweck beytragen will, ersucht, sich solche bey dem Regierungs-Direktor v. Rohr, gr. Wollweberstraße No. 554, bey dem Regierungsrath Zitelmann, Marienkirchhof No. 778 und beym Kaufmann v. Essen, gr. Dohmstraße No. 798, holen zu lassen; ebendaselbst sind auch die Texte à 2 Gr. $\frac{1}{24}$tel zu haben. Der Anfang ist Abends 6 Uhr, die Kirchthür wird um 5 Uhr geöffnet.

Empfehlung.

Ich gebe mir die Ehre, mich bei meiner Ankunft dem geneigten Wohlwollen eines hochgeehrten Publicums ganz gehorsemst zu empfehlen. Stettin den 9ten April 1819.

A. Schröder, Director der hiesigen Bühne.

Theater-Anzeigen.

Sonntag den 11ten April wird die hiesige Bühne wiederum mit einem Prolog eröffnet. Hierauf folgt:

Zum Erstenmale,

Vetter Benjamin aus Pohlen
oder
der Achtgroschen-Vetter.

Ein sehr heiteres Familiengemälde in 5 Aufzügen, vom Verfasser der Brautkrone.

Madame Breede, neu engagirtes Mitglied meiner Bühne, wird in dieser Vorstellung als Blanca debutiren.

Stettin den 9ten April 1819. A. Schröder.

Ankündigung des hier noch nie gesehenen

Theatrum Mundi
oder
Geographische Bühne.

Dieses Theatro ist das, welches in den besten deutschen Blättern so rühmlich erwähnt wurde. Es bittet der Unterzeichnete ein hochzuverehrendes Publicum und alle Herren Kunstliebhaber und Kenner, es mit ihrer Gegenwart zu beehren, um zu sehen, wie sehr sich diese Bühne gegen ihres Gleichen unterscheidet. Man stellt darin die merkwürdigsten Begebenheiten vor, die sich seit einigen Jahren in Europa ereigneten; auch findet man für nöthig anzumerken, daß der Mechanismus derselben, so wie die perspectivischen Zeichnungen und Gemälde, von den besten Künstlern Deutschlands verfertiget sind. Montag den 12ten April, wird im Saale zum englischen Hause die erste Vorstellung gegeben. Der Anfang ist um halb 8 Uhr, und das Ende gegen 9 Uhr. Der Entreepreis ist auf den ersten Platz 8 Gr. und auf den zweiten Platz 4 Gr. Courant. Der Anschlagzettel besagt das Nähere. Stettin den 8ten April 1819.

Gaetano Pecci.

Publikandum.

Alle Beschädigungen der Bäume und Gesträuche in den Anlagen vor dem Berliner- und Anklammerthor und in den Alleen, so wie alle und jede Beunruhigungen der nunmehr auf dem Schwanenteich vor dem Anclammerthore vorhandenen 4 Schwäne werden, nebst dem bemerkten, eben so unschicklichen als strafbaren Beschreiben und Beschnitzeln der in den Anlagen vorhandenen Tische und Bänke hiermit, bei Gewärtigung sofortiger Arretirung und strenger Bestrafung, verboten; außerdem werden aber diese Gegenstände noch dem Schutze jedes Gutdenkenden dringend empfohlen und Anzeigen der bemerkten Frevel, Behufs deren Bestrafung, erwartet. Die Polizey-Officianten und die Arbeiter in den Anlagen sind zur strengsten Aufsicht angewiesen. Stettin den 8ten April 1819.

Königl. Polizei-Director.
Stolle.

Anzeigen.

Da das Geschäfts-Locale des hiesigen Banco-Comtoirs vom Heumarkt No. 39 nach der Petristraße des Hauses No. 1182 in den Tagen vom 10ten bis 15ten April a. c. verlegt wird; so wird dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Geschäfte der hiesigen Bank für diese Zeit geschlossen sind. Stettin den 31. März 1819.

Königl. Banco-Comtoir.
Rumschöttel. Otto.

Meinen nahen und entfernten Freunden zeige ich hierdurch an, daß ich mich als ausübender Arzt hier niedergelassen habe, welchem Wirkungskreise mich allein zu widmen stets der Wunsch und die Hoffnung meines Lebens war. Stettin, den 8. April 1819.

Dr. Bracht,
große Papenstraße No. 454.

Unser Comptoir ist jetzt in der großen Oderstraße No. 10. Wilhelm Wißkott & Comp.

Das Comptoir von Joachim Stavenhagen ist vom 1sten April an, im Hause des Herrn Pitschky große Oderstraße No. 22.

Unser Comptoir ist vom Ersten dieses, Lastadie Zimmerplatz No. 85. Voigt & Gollnisch.

Zur Regulirung rückständiger Rechnungen wird auf

dem Lande ein Gehülfe auf unbestimmte Zeit verlangt. Schriftliche versiegelte Adressen unter den Buchstaben X. Y. wird die hiesige Zeitungs-Expedition gefälligst annehmen.

Ein unverheiratheter Oeconom wünscht zu Johanni d. J. eine Anstellung zu erhalten. Nähere Auskunft giebt hierüber der Schneidermeister Kempin in der Fuhrstraße, auf dem Elendshof No. 637.

Anzeige von J. F. Fischer sen., Kohlmarkt No. 429.

Mein bekanntlich stets sehr gut assortirtes Waarenlager ist mit mehreren verschiedenen Damenhüthen in neuester Form, worunter sich sogenannte Zephirhüthe ihrer besondern Leichtigkeit und Schönheit wegen vorzüglich auszeichnen, ital. Strohhüthen für Frauen, Mädchen und Kinder zu den Preisen von 20 Gr. an bis zu 8 Rthlr. Cour., Stroh- und andern Blumen, Guirlanden und Strohbesatzen zu Hüthe, Flor-, Türkischen- und mehreren andern seidenen Schals, façonnirten und glatten französischen Bändern, Mannshüthen in neuester Form, Knaben-Casquets und mehreren Modewaaren vermehrt, und da ich viel dieser Waaren in Commission habe; so bin ich im Stande, sehr billige Preise zu stellen. Auch lasse ich, ausser dem gewöhnlichen Putz, Strohhüthe von Glanz- und gewöhnlichen Stroh in jeder beliebigen Form anfertigen.

Anzeige.

Das Werk, aufgedecktes Geheimniß, die gepreßte oder sogenannte trockne Hefe oder Bärme zu fabriciren. Ingleichen eine Sammlung nützlicher und gewinnreichen Erfahrungen, erprobter Mittel und Vorschriften ꝛc., erscheint nun bestimmt zum 1sten Juny d. J. Der Pränumerationstermin wird daher bis dahin verlängert, indem die Kosten für den Druck bisjetzt noch nicht völlig gedeckt sind. Die Buchhandlung des Herrn Fr. Nicolai in Stettin nimmt noch ferner Pränumeration an.

Schwedt den 1sten April 1819.

J. C. W. Jantzen.

Todesanzeigen.

Am 23sten März endete unser geliebter Vater, der Regierungs-Kanzlei-Director Loeillot in Stettin, sein theures, für die ihn Beweinenden zu kurzes Leben.

A. Loeillot.

Nach einer sehr kurzen Freude, hat uns der unerbittliche Tod unser fünftes Kind, einziger Sohn, nach einem 5tägigen Leben entrissen. Unsern Verwandten und theilnehmenden Freunden machen wir diesen für uns schmerzhaften Vorfall hiemit ergebenst bekannt. Sallmow den 1sten April 1819.

Pissin, Hauptmann. Wilhelmine Pissin, geb. Mittelhusen.

Bekanntmachung.

Betrifft die Einfuhr der ausländischen Waaren über das Zollamt Usciting nach Rußland.

Durch die unterm 31sten December v. J. erschienene Russisch-Kaiserliche Ukase ist verordnet worden, daß sämmtliche ausländische Waaren, deren Einführung der Tarif des Jahres 1816 nicht verbietet, das Zollamt zu Usciting nach denselben Vorschriften passiren dürfen, welche in der Ukase vom 16ten August 1817 hinsichtlich des Zollamts Brzesc in Litthauen bekannt gemacht worden sind. Im Auftrage des Königl. Handels-Ministerii wird das handeltreibende Publikum von dieser Bestimmung hierdurch benachrichtigt. Stettin, den 5ten April 1819.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die bevorstehende definitive Theilung des Nachlasses des am 1sten July 1809 mit Hinterlassung eines Testaments zu Briemen bey Anclam verstorbenen Fräuleins Sophia Philippina v. Wilkenson, wird hierdurch deren etwanigen noch unbekannten Gläubigern bekannt gemacht, um sich mit ihren Ansprüchen binnen drey Monaten bey uns zu melden, und solche nachzuweisen, widrigenfalls sie sich deshalb nur an jeden einzelnen Erben nach Verhältniß seines Antheils halten können. Stettin den 11ten Januar 1819. Königl. Preuß. Ober-Vormundschafts-Collegium von Pommern.

Ediktal-Citation.

Der Erblandmarschall Julius Friedrich Wilhelm von Flemming auf Böck, hat bey uns die Amortisation des von demselben über die für den bereits verstorbenen Ferdinand Ludwig Wilhelm von Flemming zu Klötzin bestimmt gewesene jährliche Leibrente von 350 Rthlr. ausgestellten, im §. 6 des Kaufcontracts über das Guth Klötzin vom 14ten April 1804 enthaltenen, Rubr. III. No. 4 im Hypothecken-buche des im Flemmingschen Kreise belegenen Guths Klötzin eingetragenen und auf einem Duplikat des obgedachten Contracts documentirten angeblich verloren gegangenen Instruments, Behufs dessen Löschung im Hypothekenbuch nachgesucht. Wir fordern daher alle diejenigen hierdurch auf, ihre etwanigen Ansprüche, welche sie als Eigenthümer, Cessionarien Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, an die oberwähnte, für den Ferdinand Ludwig Wilhelm von Flemming auf Klötzin Rubr. III. No. 4 eingetragene und zu löschende jährliche Leibrente von 350 Rthlr. Courant, und an das darüber von dem Erblandmarschall von Flemming auf Böck ausgestellte, in dem Kauf-Contract vom 14ten April 1804 enthaltene Instrument zu haben vermeinen, dem hiesigen Ober-Landesgerichte binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 15ten Juny dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Knoblenagel angesetzten Termin entweder in Person oder durch einen hiesigen, mit Vollmacht und hinreichender Information versehenen Justiz-Commissarius, wozu denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Justiz-Commissarius Cosmar, Landsyndicus Calo und Hof-fiscal Reiche vorgeschlagen werden, anzuzeigen und gehörig nachzuweisen. Bey ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das obgedachte Instrument werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Document mortisirt, und der Erblandmarschall von Flemming zur Löschung desselben in dem competenten Hypothekenbuche von Klötzin für berechtigt erklärt werden wird. Stettin den 11ten Februar 1819.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

Häuserverkauf.

Das am Rosengarten sub No. 270 belegene, dem Pfeifen-Fabrikanten Clemens Wagner zugehörige Haus, welches zu 5000 Rthlr. gewürdigt, und dessen jährlicher Ertrag, nach Abzug der darauf haftenden Lasten und der Reparaturkosten, auf 175 Rthlr. 12 Gr. 8 Pf ausgemittelt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation, den 8ten April, den 10ten Juny und den 14ten August 1819, Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Stadtgericht öffentlich verkauft werden. Stettin den 15ten Januar 1819. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das im Stavell sub No. 943 belegene, zur Nachlaßmasse des Goldarbeiters Schröder gehörige Haus, welches zu 1600 Rthlr. gewürdigt, und dessen Ertragswerth, nach Abzug der darauf haftenden Lasten und der Reparaturkosten, auf 1918 Rthlr. ausgemittelt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation, den 29sten Juny Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Stadtgericht öffentlich verkauft werden. Stettin den 15ten März 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gerichtliche Vorladung.

Von dem unterzeichneten Justizamt ist auf den Antrag der Häcker Huthschen Erben am 20sten October v. J., die öffentliche Vorladung aller unbekannten Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber der von dem Mühlenmeister Albrecht dem Häcker Michael Friedrich Huth am 12ten July 1797 über 1800 Rthlr. Preuß. Courant gerichtlich ausgestellten, im Hypothekenbuche auf der Liepgartenschen Windmühle Rubrica III. No. 1 eingetragenen, angeblich in der Erde vergraben gewesenen und dadurch vernichteten Obligation, verfügt und sind selbige zu dem den 13ten Februar d. J. anstehenden Termin, unter der Warnung vorgeladen worden, daß sie mit allen ihren Ansprüchen aus der gedachten Obligation präcludirt, dieselbe amortisirt, den Gläubigern ein anderes Document über die Forderung ausgefertiget und die Löschung derselben, auf ihr Verlangen, verfügt werden soll. Die Bekanntmachung dieser Edictal-Citation hat jedoch bey dem bisher in Frankreich befindlich gewesenen Preuß. Armee-Corps nicht mehr erfolgen können, daher wir einen neuen Termin auf den 8ten May dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, in unserm hiesigen Geschäfts-Locale angesetzt haben, und dazu nochmals alle unbekannten Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber, oder die in deren Rechte getreten sind und aus der qu. Obligation Ansprüche haben und herleiten können, sowohl vom Civil- als besonders Militairstande, unter der obigen Verwarnung dahin vorladen, daß sie, im Fall ihres Ausbleibens, in demselben, zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Ansprüchen aus dieser Obligation vom 12ten July 1797, werden präcludirt, dieses Document nicht nur amortisirt, sondern auch den Huthschen Erben ein neues Instrument ausgefertiget, die Löschung der Forderung aber auf ihr Gesuch, veranlaßt werden wird.

Ueckermünde den 16ten Januar 1819.

Königl. Preuß. Vorpomm. Domainen-Justizamt Ueckermünde. Dickmann.

Edictal-Vorladung.

Der Unterofficier Daniel Spicker, vom ehemaligen Infanterie-Regimente v. Rüts, auf dessen Todeserklärung angetragen worden, so wie die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch vorgeladen, sich spätestens in Termino den 24sten May 1819, Vormittags um Eilf Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Beweringen, schriftlich oder persönlich zu melden, um daselbst weitere Anweisung zu erwarten.

Stargard den 15ten August 1818.

Das Patrimonialgericht zu Beweringen.

Bekanntmachung.

Es werden den 1sten Juny d. J. in der hiesigen neu errichteten Strafarbeitsanstalt 112, am 1sten September d. J. 24 und am 1sten April künftigen Jahres 32 Sträflinge eintreffen, deren Verpflegung und Verabreichung der Beköstigung, zufolge des Befehls des Königl. wirklichen Geheimen Raths und Ober-Präsidenten von Pommern Herrn Sack Excellenz, von dem Tage des Eintreffens der ersteren ab, auf ein Jahr bis ultimo May 1820, dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden soll. Hierzu ist vor den Unterzeichneten am 24sten April d. J. Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause Termin anberaumt worden, in welchem Bietungslustige also erscheinen und ihre Gebote abgeben wollen, von denen das Mindergebot der höheren Bestätigung vorbehalten bleibt. Die näheren Bedingungen, so wie der Speise-Etat sind nicht nur im Termin, sondern auch schon vorher im Landräthlichen Geschäftszimmer hierselbst und in der Registratur des Magistrats zu Stargard einzusehen. Naugard den 15ten März 1819.

Der Landrath v. Dewitz.

Der Burgemeister Schwebes.

Bekanntmachungen.

Nach aufgehobener Vormundschaft hat die Ehegattin des Kaufmanns Riensberg hier, Caroline Auguste gebohrne Henning, die sonst gesetzlich statt findende Gemeinschaft der Güter aufgehoben. Rügenwalde den 2. März 1819. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Der hiesige Handelsmann Levin Lehmann und dessen Ehefrau, Rebecca geborne Gabriel, welche sich in Berlin verheirathet haben und von dort hierher gezogen sind, haben die hier unter Eheleuten statt findende Gemeinschaft aller Güter durch den gerichtlichen Vertrag vom 1sten März 1819 ausgeschlossen; welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß, hierdurch bekannt gemacht wird.

Garz den 5ten März 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Der Kaufmann Carl Friedrich Freymann hieselbst und dessen verlobte Braut, Johanna Elisabeth Biedermann, haben bei Eingehung ihrer Ehe, die nach hier geltenden Lübschen Recht unter Eheleuten statt findende Gemeinschaft aller Güter, gerichtlich ausgeschlossen; welches hierdurch öffentlich zu jedermanns Achtung bekannt gemacht wird. Greiffenhagen den 19ten März 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Mühlen-Anlagen.

Der Besitzer der Ober-Kron-Mühle bey Gollnow, Plath, beabsichtigt die Anlage einer oberschlägigen Wasserschneidemühle auf seinen eigenthümlichen Grundstücken neben seiner Mahlmühle. Nach Vorschrift der §. §. 6 und 7 des Edicts vom 28sten October 1810, wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht und ein jeder Ein-

spruchsberechtigte aufgefordert, seinen Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bei der unterzeichneten Behörde und gleichzeitig bei dem Bauherrn anzubringen. Naugard den 17. März 1819.

Königl. Landrath des Naugardter Kreises.
v. Dewitz.

Der Müllermeister Kolbe zu Vehlingsdorff, Grundbesitzer zu Schönwalde bey Massow, beabsichtiget, mit Zustimmung der Dorfsgemeinde, auf seinem Acker hinter dem Garten des ehemaligen herrschaftlichen Gebäudes, ungefähr 280 Fuß vom Dorfe und 90 Fuß von der nach Crammonsdorff führenden Straße entfernt, eine neue Windmühle zu erbauen. Widerspruchsberechtigte werden zufolge der §. §. 6 und 7 vom 28sten October 1810 aufgefordert, ihre Einsprüche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist von heute ab, sowohl bei der unterzeichneten Behörde als bei dem Bauherrn selbst einzulegen. Naugardt den 2. April 1819.

Königl. Landrath des Naugardter Kreises.
In dessen Abwesenheit,
v. Zitzewitz, Rittmeister und Kreisbrigadier.

Der Guthsbesitzer Hr. Amtmann Müller zu Selz bei Treptow a. d. Tollense, beabsichtigt die Anlegung einer Roßmühle mit einem Oehl- und einem Schrootgange auf seinem Guthe, welches nach Vorschrift des Edicts vom 28sten October 1810 §. 6 und 7, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, damit jeder, welcher dadurch eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, seinen etwanigen Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, bei der unterzeichneten Behörde anbringen und begründen kann. Demmin den 2. April 1819.

Königl. Preuß. Landräthliche Behörde.

Auction ausserhalb Stettin.

Am 3ten May c., Vormittags um 9 Uhr, sollen in Benz bey Gültzow 12 Stück Kühe, 2 junge Bollen, mehrere Starken, Rinder und Kälber, ein Branntweinsgrapen von zwey Scheffel nebst Kühltonnen, und 4 Stück complette Geschirre mit ledernen Strängen, im herrschaftlichen Wohnhause gegen gleich baare Bezahlung in Courant, an den Meistbietenden verkauft werden. Gollnow den 5ten April 1819.

Das v. Flemmingsche Patrimonialgericht zu Benz.

Verkaufs-Anzeigen.

In einer Provinzialstadt ist ein Wohnhaus, worin ein groses Branntwein- und Destillations-Geschäft nach der neuen Art betrieben wird, nebst 2 Hufen Land, Scheune und Garten, mit auch ohne Land, Veränderungshalber zu verkaufen. Der Kaufmann Herr J. J. Gadewoltz in Stettin wird so gütig sein, nähere Auskunft deshalb zu ertheilen.

Ich erhielt so eben eine Sendung der neuesten englischen Cattune, Bortenkleider und weißen Waaren von Hamburg, womit ich mich den geehrten Bewohnern Swinemünde's und der Umgegend bestens empfehle. Auch halte ich außer meinem völlig assortirten Tuchlager, alle Arten sogenannter Slops oder Kleidungsstücke für Seeleute vorräthig, als: Pyjäckets, Munkejäckets, Jäckets, Beinkleider von Kallmuck, Tuch, Brammtuch, Fries und Leinen, dergleichen Unterziehhosen, Hemden von Leinen und Wolle, Strümpfe, rothe englische Mützen und dergleichen sogenannte confortable Pellerinen, die zugleich als Mützen zu gebrauchen sind, zwei Däumer Handschuh, Treuer u. s. w., auch alle Sorten hier im Orte verfertigte Nägel, als: 4 Däumer das Hundert 16 gr.,
3 Däumer das Hundert 12 gr.,
2 Däumer das Hundert 9 gr.,
ganze Schleßnägel das Hundert 3½ gr. u. s. w.

Swinemünde den 26. März 1819. C. W. Vorast.

Pferdediebstahl.

In der Nacht vom 4ten zum 5ten d. M. ist mir durch gewaltsamen Einbruch aus dem Stalle eine braune Stute, 7 Jahr alt, 5 hoch, mit einem kleinen Stern vor dem Kopf, und an den beiden Hinterfüßen in den Fesseln weiß gezeichnet, welche Zeichnung an dem rechten Hinterfuß stärker ist, gestohlen worden. Die Ohren waren etwas stark, an der rechten Seite des Halses unterhalb den Mähnen hat solches einen Wirbel, der schwarze Schweif war stark behaart. Wer mir den Thäter nachweisen kann, erhält eine Belohnung von 20 Rthlr. Rosengartensche Plantage bey Damm den 7ten April 1819.

Verwittwete Hauptmann v. Schewen.

Widerruf.

Der in No. 28 dieser Zeitung bekannt gemachte Termin zur Verpachtung von ungefähr 15 Morgen Acker auf dem Torney, findet am 16ten dieses nicht statt. Stettin den 5. April 1819.

Zu verauctioniren in Stettin.

Auf Verfügung Eines Königl. Preuß. See- und Handelsgerichts, sollen den 10ten April d. J., Nachmittags um 2 Uhr, im Sellhause auf der Schiffsbau-Lastadie, für Absenders Rechnung, 86 Tonnen Berger Fetthering, gegen baare Bezahlung in Courant an den Meistbietenden verauctionirt werden. Stettin den 30sten März 1819.

Roussel.

Am Dienstag den 13ten April Nachmittag 2 Uhr, soll auf den Boden des Speichers No. 56, eine Parthey von 488 Säcke beste Böhmsche Gerste, für Rechnung des Absenders öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Auction am Sonnabend den 17ten April, Nachmittag 3 Uhr, über 4 Boot Malaga-Sect von 1817, 3 Planken und 1 Block Mahagoniholz, 10 Fässel Malagaer Rosinen, 6 Fässer 3-Kronenthran, 20 Stücken Sandelholz, 2 Fässer Krappe, bey Herberg & Hennig.

Mittwoch den 17ten April, Nachmittag 3 Uhr, sollen 10 Tonnen Java-Reis, für Absenders Rechnung, Speicherstraße No. 69, verauctionirt werden.

Schiffsverkauf.

Am Dienstag den 20sten dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, werde ich das hier im Dunsch am ehemaligen Wittetschen Holzhofe liegende, und bisher von dem Schiffer J. G. Lentz von Caseburg geführte Galliasschiff, genannt Bertha, 37 alte Commerz- oder 43 neue Preußische Lasten groß, in Folge Auftrags der Rhederey, im Börsensaal an den Meistbietenden verkaufen. Das Inventarium des Schiffs ist sowohl bey mir, als bey den Herren C. W. Koch & Comp., Breitestraße No. 389, einzusehen. Stettin den 8. April 1819.

C. G. Plansico, Schiffsmäkler.

Zu verkaufen in Stettin.

Gute Mallagaer Citronen in Kisten und Hundertweise sind fortwährend, so wie gebrauchte russische Matten, auch russische Pferdehaare zu haben, bey

Ph. Behm & Rahm.

Bester Futterhafer zu billigen Preisen, bey

Wilhelm Wißkott & Comp.

Neue Küsten-Heringe in großen Tonnen und besten holländischen Syrop billigst bei Simon & Comp.

Ein Pöstchen neuen rothen Kleesaamen verkaufen billigst. Teschendorff & Görcke,

kleine Dohmstraße No. 782.

Sehr guten reinschmeckenden Caffee à 14 Gr., gest. Melis à 8½ Gr., feine Chocolade à 13 Gr per ℔. und guten Rumm à 12 und 13 Gr. die Bout. excl. Bout. sind zu haben, Grapengießerstraße No. 160.

Neue eiserne Geldkasten sind nun wiederum zu haben, bey B. W. Oldenburg in Stettin.

Frischer rother und weißer Kleesaamen, verschiedene Sorten Leinsaamen, habe bey Parthenen, so wie im Kleinen aufs billigste zu verkaufen.

C. F. Rägener, Langebrückstraße No. 82.

Stettin den 5. April 1819.

Zur Räumung meines Lagers von Danziger, Breslauer und Berliner Liqueuren, doppelten und einfachen Branntweinen, verkaufe ich jetzt bey einzelnen und mehreren Quarten zu billigen Preisen, auch habe ich noch einige Reste von ordinairen und mittel Tabacken in Paketen, die ich ebenfalls billig verkaufe.

C. C. Vilmar, Langebrückstraße No. 75.

Sehr gute Daunen sind zu billigen Preisen zu haben, bey

Gebr. Hermann,

Kohlmarkt No. 154.

Wieseverkauf.

Ich bin willens, meine halbe Hauswiese, an der Reglitz im ersten Schlage dicht am kurzen Graben belegen, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen auf der großen Lastadie No. 260.

Sophia Thimm.

Zu vermiethen in Stettin.

Eine Wohnung von 3 Stuben ist zum 1sten Julii zu vermiethen, große Wollweberstraße No. 563.

In der Breitenstraße No. 412 ist zum 1sten May ein Logis mit Meubel für einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Der 3te Stock meines Hauses von 3 zusammenhangenden Stuben nebst Cabinet, hellen Küche, Holz- und Kellerraum rc., kann schleuniger Veränderung halber, von heute ab, anderweitig vermiethet und sogleich bezogen werden.

Maurermeister Jesnitzer,

kleine Papenstraße No. 314.

Ein Stube nebst Schlafcabinet ist in der Nähe des Roßmarkts sogleich oder auch zum 1sten May zu vermiethen; die Zeitungs-Expedition weiset den Vermiether nach.

In der Fuhrstraße No. 343 ist eine Stube mit Alkoven parterre, zum 1sten May zu vermiethen.

Große Oderstraße No. 67 ist eine bequeme Wohnung parterre im Seitengebäude an ruhige Miether sogleich zu überlassen.

Zu vermiethen ausserhalb Stettin.

Vier Sommerstuben sind auf die Sommermonate zu vermiethen, auch können solche auf Verlangen für die Wintermonate mit vermiethet werden, in Grabow

bey Godenschweg.

Zu verkaufen.

Ein grauer Schimmelwallach und ein einspänniger Wagen nebst Geschirr, wie auch gutes Pferdeheu ist zu verkaufen, in Grabow bey Godenschweg.

Wiesenverpachtung.

Eine zum Landhause gehörige Wiese, 30 pommersche Ruthen breit und dreißig Ruthen tief, im fetten Ortsbruch am Dammschen See in der Wendlang im 2ten Schlage belegen, soll auf 3 oder 6 Jahre verpachtet werden. Pachtlustige haben sich den 15ten April d. J. Vormittags um 11 Uhr, auf dem Landhause bei dem Landes-Secretair Nentwig einzufinden, und hat der Meistbietende zu gewärtigen, daß noch eingeholter Genehmigung, mit ihm contrahirt werden wird. Stettin den 24. März 1819.

---

100 Morgen seit 6 Jahren neu geradeten Wiesen, auf dem Radun-Werder belegen, sollen den 15ten April d. J. im Forsthause zu Messenthin, Vormittags 9 Uhr, verpachtet werden, wozu Pachtlustige eingeladen werden. Stettin den 29sten März 1819.

Die Oeconomie-Deputation. Friderici.

Die im Kratzwieckschen Revier auf dem großen Oderbruch und dem großen Camelswerder belegenen neu geradeten Wiesen, sollen den 22sten April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause öffentlich verpachtet werden; wozu Pachtlustige eingeladen werden. Stettin den 5ten April 1819.

Die Oeconomie-Deputation. Friderici.

Vier dem Johanniskloster zugehörige Wiesen, die erste an der Oder, der Oberwieck gegenüber, die zweite in der krummen Eichbahn, die dritte an der kleinen und krummen Regelitz und die vierte im Dunsch, sollen den 28sten April dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, in der Kloster-Deputationsstube, von Ostern d. J. auf drei Jahre, mit Vorbehalt der von den Behörden einzuholenden Genehmigung, dem Meistbietenden überlassen werden.

Stettin den 31sten März 1819.

Die Johannis-Kloster-Deputation.

Bekanntmachungen.

Zur baldigen Räumung einer Parthey neuer hell. Vollheringe in $\frac{1}{16}$ Tonnen, holländische Packung, haben wir den Preis für dieselbe auf 2 Rthlr. herabgesetzt, und empfehlen uns damit bestens.

Wachenhusen & Prutz,

große Dohmstraße No. 676.

Weissen und rothen Kleesaamen, auch schönen Portorico in Rollen und geschnitten, empfiehlt
W. Friederici, Breitestrasse No. 360.

Theer in ganzen und halben Tonnen und en detail, Schiffs-, Schuhmacherpech und Spahn, bei
C. F. Diedrich, Fischerthor No. 1039.

Einen neuen Transport große trockene holl. Kuh- und Roßhäute, habe erhalten und offerire solche, wie auch klare holl. Rüböhl in Gebinden von circa 2½ Centner Netto, besten Rigaer Leinsaamen, Klinckerstein-, Braunroth, Stockfisch, Theer und Schiffspech zu billigen Preisen. J. G. Bahr, Mittwochstraße No. 1068.

Der bekannte Justus-Taback, von noch vorzüglicherer Güte wie bisher, so wie fein geschliffene engl. Weingläser sind nunmehr angekommen.
Carl Engelbrecht.

Ganz frischen, beste Sorte großkörnigten Königsberger Caviar à Pfd. 1 Rthlr. 16 Gr., in Fässel 1 Rthlr. 12 Gr. Courant, hat erhalten. C. H. Gottschalck.

Da ich mein Handlungsgeschäft mit kurzen Waaren aufgegeben habe; so zeige ich dies meinen hiesigen und auswärtigen Handlungsfreunden und Kunden hiermit an, und danke ihnen für das mir bisher geschenkte Vertrauen ergebenst. Stettin den 4. April 1819.
Wittwe Tietzkow.

Vom dritten April d. J. an, wird jeden Mittwoch und Sonnabend von 10 Uhr Morgens bis Abends 6 Uhr, in der großen Dohmstraße No. 697 in Stettin Garn zum Netzstricken für die Heringsfischerey ausgegeben. In Pölitz jeder Zeit und täglich in den Speichern der Fischerey.

Ganz neue saftreiche Messina-Citronen, dergleichen schöne große ganz süße erste Sorte braungelbe Apfelsinen hat erhalten. C. H. Gottschalck.

☞ Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hierdurch ergebenst mit meiner hiesigen Niederlassung bekannt, ich werde stets fortfahren, meine schon seit 10 Jahren in hiesigen Märkten und auf Bestellungen gelieferte Fabrikate, als: kupferne Kasserollen, Kessel, Bratpfannen, Branntweinblasen, Klär- oder Dampfmaschinen, Kochmaschinen und Braupfannen, kurz alle nur mögliche Kupfer- und in diesem Fach einschlagende Arbeiten, in bester Güte, billigsten Preisen und mit einer ganz vorzüglichen Verzinnung zu jedermanns Zufriedenheit wie bisher zu liefern; ich bitte daher, mir das seit so langer Zeit geschenkte Zutrauen nicht zu entziehen, indem jeder Versuch die Erwartung des Bestellers entsprechen wird. Auch setze ich nach dem neuesten Geschmack und der vortheilhaftesten Art, Blitzableiter, und fabrizire demnächst noch Prahm- und Wagenspritzen, bei deren Lieferung ich mich aller Proben unterziehe, wie auch complette Paucken und Janitscharen-Becken. Der Kupferschmidtmeister G. C. Elgeti,
große Oderstraße No. 13. in Stettin.

Da mein Laager von Ofenarbeit und den dazu nöthigen Verzierungen nach der neuesten und geschmackvollsten Art ziemlich complett ist, und ich einem geehrten auswärtigen Publicum noch unbekannt sein mag, so empfehle ich mich hierdurch bestens und verspreche gute und promote Bedienung, bemerke übrigens noch, daß ich Oefen nach zuvor gegebener Zeichnung genau liefern und selbige auch durch meine Leute setzen lasse. Stettin den 6ten April 1819. C. Mühlenhoff,
Ofen-Fabrikant, Röddenberg No. 241.

Mein Waarenlager von allen, was zu vollständigen Tabackspfeifen gehört, habe ich von der Schuhstraße nach dem Hause ganz oben in der Grapengießerstraße nahe am Kohlmarkt No. 426. verlegt Aug. Büttner d. J.

Eine unglückliche und bedauernswürdige Frau, deren Mann schon 5 Jahre am Wahnsinn leidet, welches für sie die traurige Folge gehabt hat, daß nicht allein ihr kleines Grundstück verkauft, sondern auch ihr noch weniges Vermögen zu den Cur-Kosten ihres unglücklichen Mannes mit verwandt worden ist. Durch das Schicksal ihres bedauernswürdigen Mannes ist auch sie vom Gram und Kummer sehr mitgenommen worden, und ihr Schicksal wird dadurch noch vergrößert, daß sie zwei hoffnungsvolle und sehr gut gebildete Kinder hat, nämlich ein Mädchen von 7 und einen Knaben von 5 Jahren, denen sie gerne eine gute Erziehung wünschte. Kinderlose Familien, welche ein Kind zur Erziehung zu übernehmen wünschen, und durch diese Handlung ein doppelt gutes Werk stiften, können das Nähere in der Zeitungs-Expedition erfahren. Stettin, den 4ten April 1819.

Auf einem ländlichen Grundstück werden zur ersten sehr sichern Hypotheck 400 Rthlr. gesucht. Das Nähere in der Zeitungs-Expedition.

Beste Sorte starken geräucherten Schleusenlachs hat erhalten. Gottschalck.

Schiffsgelegenheit nach Hamburg weiset nach.
J. C. J. Hecker.

Ein eingefundener brauner Tarhund mit weißer Brust, Füße und Nacken, erhält der Eigenthümer, gegen Erstattung der Kosten, beym Wirth No. 27 in Fort Preußen zurück.

Cours der Staats-Papiere.

Berlin, den 2. April 1819

	Briefe.	Geld.
Berliner Banco-Obligations - - - - - - -	90	—
Berliner Stadt-Obligations - - - - - - -	96½	—
Churm. Landschafts-Obligations - - - - -	58½	—
Neumärk. detti detti - - - - -	5[illegible]¼	—
Holländische Obligations - - - - - - -	—	—
West Preussische Pfandbriefe - - - - - -	90	—
detti lange Zins- detti - - - - - - -	—	—
Ost Preussische Pfandbriefe - - - - - - -	94¼	—
Pommersche detti - - - - - - - -	103½	—
Chur- u. Neumärk. detti - - - - - - -	102½	—
Schlesische detti - - - - - - - -	—	106⅛
Staats-Schuld-Scheine, verkauft - - - - - -	6[illegible]⅛	—
Zins-Scheine - - - - - - - - - - - - -	—	92
Gehalt- detti - - - - - - - - - - - - -	—	—
Tresor-Scheine - - - - - - - - - - - - -	—	—

(Hiebei eine Beilage.)